

Vollversammlung aller Physikstudierenden

Protokoll

27.11.2013

- Moderation: Andreas Artinger (FSI Mathe/Physik)
- Protokoll: Moritz Hübner (FSI Mathe/Physik)
- Anwesend: ca. 80 Studierende und ca. 10 Dozenten

Eröffnung der Vollversammlung und Begrüßung der Anwesenden um 18.10 Uhr

1 Informationen und Fragen zum Studiengang

Elektronikpraktikum (Michael Krieger)

- Pflichtmodul PE-1 im vierten Fachsemester des Bachelors
- Vorlesung und Praktikum
- Zeitnahe, paarweise Anmeldung für Terminwünsche zuträglich
- Informationen und Anmeldung für das Sommersemester 2014 unter <http://www.ep.physik.uni-erlangen.de>, Passwort wurde genannt und ist zu erfragen oder hängt aus

Fortgeschrittenenpraktikum (Lutz Hammer)

- Vorbesprechung im Januar
- Wichtige Termine (Sicherheitsbelehrung, etc.) auf der Homepage <http://www.fp.fkp.uni-erlangen.de/> unter 'Aktuelles'

Bachelorarbeiten (Uli Katz)

- selbstständige Forschungsarbeit mit definiertem Ziel aber offenem Ausgang
- Themen aller Lehrstühle teilweise im Univis und auf den Webseiten der Lehrstühle
- Am besten Themen im direkten Gespräch finden (Anregungen beispielsweise im Physikalischen Kolloquium)
- Informationen unter <http://www.physik.uni-erlangen.de/studium/bachelor-und-masterarbeiten.shtml>
- Anmeldung am besten zu Beginn des sechsten Semesters
- Dauer sind 3 Monate mit insgesamt 300 Arbeitsstunden plus Bachelorkolloquium
- Verlängerung nur in Ausnahmefällen

Anmeldung zum Master (Alexander Schneider)

- Anmeldung bei begonnener Bachelorarbeit möglich
- Bei noch offenen Prüfungen ist eine spätere Anmeldung empfehlenswert
- Zulassung erfolgt unabhängig von der Bachelornote, bei sehr schlechter Bachelornote ist es möglich, dass der Bewerber zu einem Beratungsgespräch geladen wird (Uli Katz weist darauf hin, dass „sehr schlecht“ nicht wohldefiniert sei. Bisher seien aber noch keine Abschlussnoten mit einer 3 oder 4 vor dem Komma erzielt worden.)

Erasmus/Auslandsaufenthalte (Christopher van Eldik)

- Empfehlenswert im fünften Bachelorsemester um Erfahrungen zu sammeln
- Aushänge beachten (Einführungsveranstaltung 4.12.13)
- Bewerbungen für Partneruniversitäten über van Eldik (<http://www.ecap.nat.uni-erlangen.de/members/vaneldik/>)
- Es sind kleine finanzielle Zuschüsse möglich
- Bewerbung mindestens ein Semester vorher (Januar 2014 für das Wintersemester 14/15)
- Anrechnung vieler Prüfungsleistungen möglich, sofern Nachweise und Inhaltsverzeichnisse mitgebracht werden (nicht möglich sind bereits besuchte Veranstaltungen)
- Es existieren weitere Austausch- und Stipendienprogramme, die aber teilweise eine weitaus höhere Vorlaufzeit benötigen

2 Englischsprachiger Masterstudiengang (Thomas Fauster, Felix Winterhalter)

- Bisher kein Beschluss
- Die kompletten Pflichtvorlesungen sollen auf Englisch umgestellt werden
- Ebenso auch das Fortgeschrittenenpraktikum und die Veranstaltungen im Wahlbereich; es können aber einzelne Veranstaltungen, die sich mit dem Bachelor überschneiden, auf Deutsch bleiben
- Begründung: mehr Freiheiten bei der Fächerwahl auch für nicht deutschsprachige Studenten
- Prüfungen können weiterhin auf Deutsch gehalten werden
- Umsetzung entweder zum Sommersemester 2014 oder wahrscheinlicher dem folgenden Wintersemester
- Kritische Wortmeldungen: Warum soll Deutsch als europäische Sprache aufgegeben werden; der Stoff ist bereits fordernd, dies wird durch eine Fremdsprache nicht einfacher
- Gegenmeinungen: Physik ist sehr international und in der wissenschaftlichen Praxis ist Englisch die gängige Sprache
- Forderung einer Wahlfreiheit; Gegenargument: Schwer zu organisieren und gleichzeitig Freiheiten bei der Fächerwahl zu bieten

- An vielen deutschen Universitäten bereits Praxis; im europäischen Ausland teilweise der gesamte Studiengang auf Englisch
- Angebot des Sprachkurses „Spoken English for Physics“
- Zugangsvoraussetzung wird wahrscheinlich das Belegen von Englisch in der Schule
- Vermerk der Sprache des Studiengangs wird Eingang in Zeugnisse finden
- Stimmungsbild: Eine große Mehrheit der Anwesenden ist für die Umstellung, es gab einige Enthaltungen und zwei Gegenstimmen

3 Studienzuschüsse (Günter Ellrott)

- Voller Ersatz der Studiengebühren
- Ein Gremium von Studenten, Professoren und Mitarbeitern entscheidet über die Verwendung
- Ein großer Teil der Zuschüsse geht an die Departments
- Die dieses Jahr für das Department knapperen Mittel werden nächstes Semester wieder im normalen Umfang existieren
- Werden zur Verbesserung der Lehre eingesetzt
- Verwendungsbeispiele: Mehr Übungsleiter für die Theoretische Physik, Fortgeschrittenenpraktikumsversuch, Teleskop für das Astropraktikum
- Nicht bezahlt wird beispielsweise die Übungsleiterdoppelung in EP1, diese wird aus anderen Mitteln finanziert
- Größenordnung von knapp 400000 Euro pro Jahr im Normalfall
- Ideen für Verwendung können von Studenten individuell oder über die FSI als Anträge eingereicht werden

4 Überarbeitung der Prüfungsordnung (Uli Katz)

- Neue Prüfungsordnung seit 01.10.2013 in Kraft
- Über die Universitätshomepage aufrufbar: http://www.uni-erlangen.de/universitaet/organisation/recht/studiensatzungen/NAT1/PO-Bachelor-MA-Physik-WS_Okt2013.pdf
- Änderungen sind nur von Vorteil für die Studierenden (z.B. ein Verlängerungssemester für den Master mehr, einige redaktionelle Details) und gelten somit rückwirkend
- Uli Katz regt an, die Prüfungsordnung selbst zu lesen (Thomas Fauster schlägt vor, hinten bei den Tabellen anzufangen) und sich nicht auf Gehörtes zu verlassen
- Das Ministerium hat klargestellt, dass Anwesenheitspflicht prinzipiell nicht mit der Freiheit von Studium und Lehre verträglich ist. Ausnahmen sind Veranstaltungen, in denen die Anwesenheit für den Kompetenzerwerb zwingend notwendig ist; in der Physik sind dies im Wesentlichen Praktika und Seminare. Eine entsprechende Regelung wird in die Prüfungsordnung aufgenommen werden müssen.

Fragen aus dem Publikum

- „Muss Linalg-1 und Ana-1 bestanden werden?“- „Für Physik-Bachelor sind nur eine von beiden Klausuren aber beide Übungen zu bestehen, für Lehramtler alles.“
- „Wann kommen die Bachelorzeugnisse?“- „Dauert wohl noch etwas, konvergiert aber. Es gibt Fortschritte. Problem ist wohl die Gestaltung der Zeugnisse.“
- „Wann kommen die Masterzeugnisse?“- „Eigentlich kein Problem, könnte innerhalb der nächsten Tage bereits passieren“
- „Gibt es in der Physik Hausaufgabenpflicht?“- „Gibt die Modulbeschreibung vor/entscheidet der Dozent. Meist aber keine“. Uli Katz weist darauf hin, dass Hausaufgaben dennoch wichtig sind

5 Akkreditierung und Evaluation (Thomas Fauster)

Akkreditierung

- Bürokratischer Prozess in Folge der Bologna-Reform
- Akkreditierungsagenturen müssen Studiengänge akkreditieren um zu belegen, dass die Universität Akademiker ausbilden kann
- Physik in Erlangen wird bis 2016 akkreditiert und bleibt bis dahin zulässig, da der Studiengang vom Ministerium mittels eines „Frostbescheids“ zugelassen wurde
- Es existieren einige Vorteile (wie zum Beispiel der Studienausschuss)

Evaluation

- Vorlesungsevaluationen sollen teilweise wieder auf Papier umgestellt werden, um den Rücklauf zu erhöhen
- Bitte, die Evaluation ernst zunehmen, sie hilft Lehrenden und Lernenden
- Plan, eine Evaluation des Studiengangs an sich zu etablieren, um Dinge wie „Sind die Vorlesungen gut aufeinander abgestimmt“herauszufinden
- Bevor Evaluationskonzept der Physik gemacht werden kann, muss erst ein Konzept für die Fakultät stehen
- Hinweis auf das FAU-Panel als wichtige Evaluation des gesamten Universitätsbetriebs

Fragen und Anmerkungen aus dem Publikum

- „Wer sieht die Ergebnisse der Vorlesungsevaluation?“- „Der Dozent und der Studiendekan Thomas Fauster. Studienausschuss: Weitere Verbreitung bisher unklar, da sie eventuell Persönlichkeitsrechte verletzen kann. Der Studiendekan kann über die Jahre hinweg Schlüsse über einzelne Vorlesungen ziehen.“
- „Es ist, mit Blick auf das Gesamtstudium, sinnvoll, die Prüfungsordnung zu lesen und eventuell Wahlfächer bereits ab dem dritten oder vierten Semester zu belegen“

6 Bibliothek (Leif Stolberg und weitere)

- Kürzung der Öffnungszeiten betrifft alle Unibibliotheken, die Physik ist noch gut bedient
- Die Kürzung der Öffnungszeiten wird offiziell nicht begründet und kommentiert
- Aufgezeichnete Statistik zeigt, dass nur wenige Studenten nach 18 Uhr die Bibliothek in der Physik nutzten
- Das Gerücht, dass einer der Gruppenarbeitsräume zu einem Ruheraum wurde, ist NICHT wahr
- Frage, ob Öffnungszeiten in der Prüfungszeit verlängert werden können oder die Bibliothek am Wochenende geöffnet werden kann (unklar, wohl eher nicht)
- Vorschlag, eventuell nach 18 Uhr Seminarräume bereitzustellen (trifft auf positive Resonanz, könnte durch die Gremien erreicht werden)
- Thomas Fauster weist darauf hin, dass eine Finanzierung längerer Bibliotheksöffnungszeiten aus Studienzuschüssen möglich wäre (Antragsfrist für 2014 ist der 16.12.2013)
- Anmerkung, dass GdI(bzw.Informatikvorlesungs)-Hörer ihre FAU-Card für das Hochhaus freischalten können
- Michael Krieger bietet an, FAU-Cards für das Elektronikpraktikum freizuschalten, falls dieses als Lernraum genutzt werden möchte
- Stimmungsbild: Soll der neu anzuschaffende Drucker (Farbe) in die Bibliothek oder den CIP - Abstimmung: eine große Mehrheit ist für den CIP bei einigen Enthaltungen und wenigen Gegenstimmen

7 Sonstiges

- Bitte nach Drucklimits in Stoßzeiten - Technisch schwer zu machen, bitte darauf achten und keine 300-Seiten Skripte bei viel Betrieb im CIP drucken
- Existiert die Möglichkeit über die Physik gesammelt in Copy Shops zu drucken - Nein, sollte in Gruppen selbst organisiert werden, der CIP bietet außerdem ein großes Kontingent
- Anmerkung, das Seitenkontingent zu erniedrigen, mit Blick auf die Umwelt. Zustimmung von einigen der Anwesenden.
- Frage, ob es möglich ist als Theoretiker weniger Praktika ableisten zu müssen - Nein, das Studium soll und muss ein breites Spektrum liefern. Im Master kann ein Block durch ein Computerphysikprojekt ersetzt werden.
- Frage, ob die Essens- und Getränkeautomaten im Keller auf die FAU-Card umgestellt werden sollen - Frage muss ans Studentenwerk oder die Univerwaltung (je nachdem wer zuständig ist), ob das im Rahmenvertrag mit dem Betreiber möglich ist.
- Anmerkung zu verschiedenen Schließzeiten der Außentüren - Ist wohl ein technisches Problem, Institut/Physikum sollte von 7 bis 18 Uhr geöffnet sein, der Hörsaaltrakt solange Veranstaltungen sind
- Anmerkung zur nicht-Studierbarkeit von Lehramt Physik/Biologie. Problem liegt wohl beim Ministerium/in den Prüfungsordnungen. Unklar, ob die Kombination zugelassen ist. Das Problem wird besprochen und geklärt werden. Wenn die Kombination offiziell möglich ist, kann der Studienausschuss die Realisierung besprechen.

- Veranstaltungshinweise: Vollversammlung aller Studierenden am 4.12.2013 um 18 Uhr im Audimax; Winterfest der Mathe/Physik/Bio/ILS am 3.12.2013 ab 18 Uhr im Physikum/Biologikum

Schluss der Vollversammlung um 20.18 Uhr